

## Hohe Warte (Rappoltenkirchen, NÖ)

**Beschreibung:** Etwas östlich des Gipfels der „Hohen Warte“ bei Rappoltenkirchen stoßen die Katastralgemeinden Elsbach, Gerasdorf und Rappoltenkirchen zusammen. Hier steht seit 1677 ein dreifacher Grenzstein: eine Seite mit dem österreichischen Bindenschild mit einem „L“ für Leopold I. und der Jahreszahl der Grenzsteinsetzung, auf der zweiten Seite die Buchstaben „HR“ für die „Herrschaft Rappoltenkirchen“ und auf der dritten Seite die Buchstaben „RG“ für „Gemeinde Rappoltenkirchen“.



Fotos: Christoph Twaroch

### Historie:

Unter Leopold I. erfolgte eine Neuorganisation der kaiserlichen Forstverwaltung des Wienerwaldes. Eine „*Beräitung und Ausmarchung*“ (Grenzbegehung, Vermarkung und Grenzbeschreibung) wurde 1674 begonnen und ca. 450 neue Grenzsteine - mit dem landesfürstlichen Wappen und meist auch den Kurzbezeichnungen der angrenzenden Herrschaften - gesetzt. Das Ergebnis wurde im „Kaiserlichen Wald- und Forstbuch über die Ausmarchung des Wienerwaldes“ [AT-OeStA/FHKA SUS HS 0088] niedergeschrieben.

Die Herrschaft Rappoltenkirchen stand ab 1627 im Besitz der Freiherren von Questenberg, ging 1710 an die Grafen Kuefstein. Weitere Eigentümer der Herrschaft (und des Schlosses) waren die Fürsten von Dietrichstein und die Freiherrn von Sina zu Hodos und Kizdia. Das Schloss Rappoltenkirchen wurde um 1870 nach Plänen von Theophil Hansen umgestaltet, 1945 erheblich beschädigt und 1998 restauriert.



Foto: commons.wikimedia.org

## Lage:

BMN M34	728855,02		344645,33	
WGS84	E: 16,04746		N: 48,23982	
WGS84(GM)	E: 16°02,848'		N: 48°14,389'	
WGS84(GMS)	E: 16°02'50,9"		N: 48°14'23,4"	



A Map mit den Anrainern des dreifachen Grenzsteins im franziseischen Kataster

Christoph Twaroch, 25. Februar 2022